

Mandat
der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)

(Stand: September 2005)

Die Aktivitäten zur Vermeidung bzw. Minimierung der Folgen unfallbedingter Gewässerbelastungen und die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe müssen koordiniert und harmonisiert erfolgen. Zur Erreichung dieses Zieles werden der Arbeitsgruppe H folgende Aufgaben übertragen:

1. Erarbeitung von Empfehlungen zur Harmonisierung und Weiterentwicklung des vorbeugenden anlagenbezogenen Gewässerschutzes
2. Erarbeitung von Empfehlungen zur Erhöhung der Sicherheit von Anlagen, die die Gewässergüte gefährden können
3. Erarbeitung von Vorschlägen für technische und organisatorische Maßnahmen zur Minimierung der aus Störfallereignissen resultierenden Gewässerbelastungen
4. Erprobung und weitere Optimierung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ als System für die Weiterleitung von Meldungen über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe
5. Koordinierung der Vorbereitung, Organisation und Umsetzung von mittel- und langfristigen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nutzung, Pflege und Weiterentwicklung des „Alarmmodells Elbe“ als Vorhersagemodell für die Ausbreitung von Schadstoffwellen in der Elbe im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung
6. Optimierung der Konzeption zur Früherkennung von unfallbedingten Gewässerbelastungen
7. Fortschreibung des Verzeichnisses der für die Gewässergüte potentiell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe
8. Erarbeitung von Übersichten über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe
9. Erfüllung der sich aus der WRRL ergebenden Aufgaben, deren Koordinierung durch die Arbeitsgruppe WFD erfolgt, enge Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen der IKSE
10. Einbringung der in der IKSE gewonnenen Erkenntnisse in die internationale Zusammenarbeit auf EU- und UN/ECE-Ebene, möglichst gemeinsam mit anderen internationalen Flussgebietskommissionen
11. Erarbeitung von Vorschlägen für Inhalt und Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit der IKSE im Zusammenhang mit Aktivitäten zur Vermeidung von unfallbedingten Gewässerbelastungen
12. Präsentation von Ergebnissen der Zusammenarbeit im Rahmen der IKSE im Zusammenhang mit Aktivitäten der Arbeitsgruppe H auf Konferenzen, Seminaren usw.